

Weiterbildung für DGS-Dozenten im Aufbaukurs „DGS-Grundkurs Stufe II“

Im Taubenschlag berichteten wir bereits über einen Einführungskurs in die Unterrichtsmaterialien von „DGS-Grundstufe I“. Wir haben dann im Frühling 2004 in dem anschließenden Prüfungsseminar zur Qualifizierung Gehörloser im Bereich neue Lehrmethoden für Gebärdensprachkurse, DGS Grundkurs 1 die Materialien erprobt und erhielten nach bestandener Prüfung darüber einen Zertifikat. Damit waren wir nun in der Lage DGS in Grundkursen unterrichten zu können.

Im Oktober konnten wir endlich in einem Weiterbildungskurs die einzelnen Lektionen des Aufbaukonzeptes „DGS-Grundkurs Stufe II“ kennenlernen.

Diese Veranstaltung fand vom 07.10.04 bis 12.10.04 wieder in der Tagungsstätte des Schlosses in Seedorf bei Mölln, Schleswig-Holstein, statt.

Organisiert wurde das Seminar von Heiko Zienert und Alexander von Meyenn. Beide sind Dozenten im Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser der Universität Hamburg.

Sie haben uns ebenfalls in dem Seminar uns in 5 Tagen unterrichtet und informiert. In diesen Tagen haben wir unsere Kenntnisse in der DGS-Lehre vertieft und neue Aufbaulektionen besprochen. Leider war der Unterricht nur theoretisch und beinhaltete wenig praktische Übungen. Aus zeitlichen Gründen wäre es auch sowieso nicht möglich, die vielen neuen Lektionen praktische zu erproben. Wir bekamen auch Hausaufgaben, damit wir die Kenntnisse und Verständnis der einzelnen Lektionen etwas verbessern konnten.

Nach jedem Abendbrot machten wir in Gruppen durchschnittlich zwei bis drei Stunden mit der Aufgabenbearbeitung weiter.

Zwischenzeitlich in der Woche unterrichtete Anne Beecken uns ca. 6 Stunden und führte uns in allgemeine didaktische und methodische Grundlagen. Wir waren hoch interessiert an diesem für uns wichtigen Thema. Wir bedauern es, dass die Zeit dafür einfach zu kurz war.

In dem Weiterbildungskurs waren 15 Teilnehmer aus verschiedenen Jahrgängen des Einführungskurses dabei. Aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Hamburg kamen alle angereist. Die Teilnehmer verfügten auch über unterschiedliche Erfahrungen in der Unterrichtspraxis.

Einige TN haben schon den Grundkurs II im praktischen Unterricht erprobt und konnten daher mehr fragen. Andere Teilnehmer mussten zuerst noch Anschluss finden, sie müssen die Lektionen noch erproben, um die Diskussion zur Methodik besser verstehen zu können. Nach dem Unterricht sah das Wetter traumhaft schön aus „weiter“. „Wir hatten somit viel Glück mit Wetter gehabt.“

In der Freizeit konnten wir z.B. beim Kartenspiel „hand up“, Tischfußball, Tischtennis oder Unterhaltung entspannen.

Zum Schluss haben wir das Gefühl über die Inhalte der Arbeitsmaterialien und Lektionen des „Grundkurs II“ viel gelernt zu haben. Jedoch war es etwas zuviel „Graue Theorie“. Wir möchten nämlich mehr lernen, wie DGS-Dozenten die Anleitungen in praktische Übungen umsetzen können. Trotzdem möchten wir, die DGS-Dozenten von nah und fern, für die Unterstützung des Weiterbildungskurses durch das Bundesarbeitsministerium geförderten Ausbildungsprojekts zur Qualifizierung Gehörloser im Bereich Lehrmethoden für Gebärdensprachkurse herzlich danken.

Auch den drei fleißigen Lehrkräften des Seminars gebührt unser Dank!

Es bleibt zu hoffen, dass das nächste Seminarangebot mit einer längeren Woche stattfinden wird.

Bericht: Susanna Schüler und Rosemarie Albrecht